Sicherheitshinweise und Pflegeanleitung

BACHER

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen Möbel und freuen uns, dass Sie ein hochwertiges Produkt aus unserem Haus erworben haben.

Mit dem Kauf eines Modells aus unserem Programm haben Sie sich für ein Produkt entschieden das höchste Design-, Material-, Fertigungs- und Funktionsansprüche zu erfüllen vermag. Wir wünschen Ihnen mit diesem Produkt viel Freude.

Alle unsere Produkte sind hand-made in Germany. Die Endfertigung erfolgt ausschließlich in Baden-Württemberg und steht, wie unsere modernen und umweltbewussten Verarbeitungstechnologien, für beste Qualität. Wir produzieren nach den aktuellen DIN- und RAL-Güterichtlinien der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel e.V. und lassen unsere Modelle durch autorisierte Prüfinstitute wie zum Beispiel die Landesgewerbe-Anstalt Bayern (LGA) prüfen. Die Qualität unserer eingesetzten Materialien entspricht damit mindestens bzw. liegt sogar über den strengen deutschen und EU-Richtlinien.

Über die Gefahren unsachgemäßen Gebrauchs

Trotz seiner hohen Produktqualität bestehen Gefahren bei unsachgemäßem Gebrauch, auf die wir Sie im Folgenden hinweisen wollen.

Grundsätzlich dürfen alle unsere Produkte nur im Rahmen einer bestimmungsgemäßen und produktüblichen Benutzung in Privathaushalten und geschlossenen, trockenen Wohnräumen gebraucht werden.

Vorsicht bei Strom!
Manche unserer Möbel besitzen integrierte Elektro-Steckdosenleisten und stromführende Kabel. **Ziehen Sie vor jedem Geräteanschluss den Stecker** der Steckdosenleisten aus der Steckdose. Das gleiche gilt auch für signalgebende Anschlüsse.

Bitte berücksichtigen Sie beim Montieren und Aufstellen des Möbels, vor allem bei Tischen, dass Böden und Wände nicht immer plan sind. Daher müssen die Möbel gegebenenfalls zwingend ausgerichtet werden, um Unebenheiten auszugleichen und die Funktion des Möbels zu gewährleisten.

Um Oberflächen- und Materialschäden zu vermeiden, dürfen die Möbel nicht zu nahe an Heiz- oder Lichtquellen stehen. Starkes Kunst- und Sonnenlicht verursacht Materialveränderungen. Die betroffenen Stellen können nach kurzer Zeit ausbleichen oder materialabhängig heller bzw. dunkler werden. Schützen Sie deshalb Ihr Möbel vor starker Lichteinwirkung. Vorsicht ist auch an hellen Südzimmern mit viel Fensterfläche geboten.

Um Austrocknungen der Materialien und somit Risse und Verzug zu vermeiden, empfehlen wir bei zentral beheizten Räumen Luftbefeuchter.

ACHTUNG: Bei Fußbodenpflege darf keine stehende Flüssigkeit unter das Möbel gelangen.

Neue Produkte geben anfänglich einen materialspezifischen Geruch ab, welcher sich aber im Laufe der Zeit verflüchtigt. Manche Materialien wie Leder oder Massivholz behalten jedoch ihren typischen Eigengeruch. Je nach persönlicher Empfindung, Raumbelüftung und Temperatur wird diese Geruchsbildung unterschiedlich wahrgenommen. Trotz modernster Lackier- und Farbtechniken sind Farbtoleranzen zwischen dem Verkaufsmuster und dem Möbel möglich. Für eine absolute Farbgleichheit kann keine Gewähr übernommen werden. Dies gilt vor allem bei Nachbestellungen.

Die Fertigung unserer Möbel erfolgt zum größten Teil in Handarbeit. Fertigungstechnische Toleranzen sind daher nicht zu vermeiden. Liegen sie innerhalb der üblichen Normen und Güterichtlinien, liegt kein Sachmangel vor.

Was bei Tischen besonders zu beachten ist

Bei Tischen mit Mittelfuß, bei Ausziehtischen sowie bei Couchtischen (insbesondere mit exzentrisch geklebter Glasplatte) besteht die Gefahr des Kippens, wenn der Tisch stark auf einem Punkt belastet wird. Daher sind diese Tische nicht dazu geeignet, dass sich Personen drauf setzen oder stellen.

Auf Grund der hohen Verletzungsgefahr sollten sich vor allem Kinder nicht auf oder unter Tischen aufhalten.

Bei Möbeln mit Rollen besteht zusätzlich Sturzgefahr durch Wegrollen, wenn sich Personen drauf stellen, setzen oder daran anlehnen.

Stellen Sie keine heißen oder sehr kalten Gegenstände (z.B. heiße Töpfe oder Gefrorenes) direkt auf Tischplatten. Verwenden Sie dazu immer weiche Untersetzer. Glas- und Keramikplatten können bei extremen Temperaturschwankungen zerbrechen, Holzplatten können sich verfärben bzw. verziehen.

Unsere Möbel sind nicht dazu geeignet als Werktisch verwendet und mit harten Gegenständen (wie z.B. einem Hammer) bearbeitet zu werden.
Bitte beachten Sie, dass Oberflächen generell kratzempfindlich sind. Daher dürfen keine harten Gegenstände (aus z.B. Steingut oder Metall) direkt auf die Tischplatte gestellt oder gezogen werden. Verwenden Sie dafür stets eine weiche Unterlage.

Ziehen Sie nicht rollbare Tische niemals über den Boden. Bei einem Standortwechsel müssen feststehende Tische immer von mindestens zwei Personen getragen werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Tische nicht an den Platten, sondern immer am Gestell angehoben und vertragen werden. Demontieren Sie bei Bedarf vorab die Tischplatten gemäß der Montageanleitung. Um mögliche Schäden zu vermeiden, müssen dabei die Tischplatten wiederum von mindestens zwei Personen abgenommen bzw. wieder aufgesetzt werden.

Gehen Sie beim Umgang mit Glas immer vorsichtig vor. Da bei unsachgemäßer Benutzung Glasplatten (auch Sicherheitsgläser) zerbrechen können, besteht die Gefahr schwerster Schnittverletzungen.

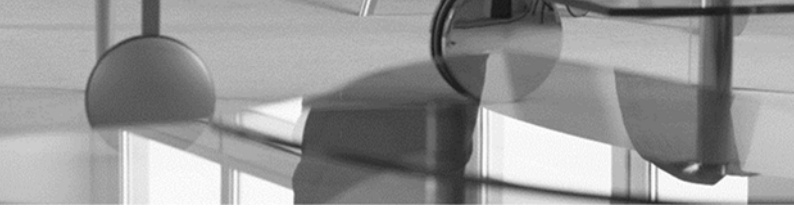
Auszüge von vergrößerbaren Tischen können sich bei längerem Nichtbrauch etwas festsetzen. Um die Leichtgängigkeit zu erhalten sollten sie von Zeit zu Zeit ausgezogen und wieder eingeschoben werden. Sollte sich trotzdem einmal der Auszug nicht mehr ganz öffnen lassen, ziehen sie ihn mehrmals „mit sanfter Gewalt" bis zum Öffnungsanschlag auf.

Mechanismen von höhenverstellbaren Tischen können sich bei längerem Nichtbrauch etwas festsetzen. Um die Leichtgängigkeit zu erhalten sollten sie von Zeit zu Zeit in der Höhe verstellt werden.

Auch Stühle und Bezüge bedürfen der Beachtung

Besonders Freischwingerstühle, dürfen nicht bestiegen werden, da sie dadurch kippen und erhebliche Verletzungen und Schäden nach sich ziehen können. Die Belastbarkeit von Armlehnen liegt bei max. 25 Kilogramm. Sie sind daher nicht zum Aufsitzen oder sich Herausstemmen aus dem Stuhl geeignet.

Sitzhärteunterschiede sind normale Gebrauchsveränderungen bei Stühlen. Sie lassen keinen Rückschluss auf die Qualität zu. Je nach Form und Dichte des Polsterschaums sowie Ausführung der Polsterung und je nach Materialtoleranzen kann der Eindruck unterschiedlicher Sitzhärte von Stuhl zu Stuhl entstehen. Durch den normalen Gebrauch des Stuhles kann sich die Sitzhärte während der Nutzungszeit unterschiedlich verändern und nach Art und Dauer des Gebrauchs weicher werden. Dies ist ein normaler Prozess, dem jede Polsterung unterworfen ist.



Je stärker der Stuhl beansprucht wird, umso größer ist die Neigung zur Falten- und Muldenbildung (sog. Sitzspiegel). Diese optische Veränderung hat keinen Einfluss auf Gebrauch, Funktion und Lebensdauer und stellt auch keinen Sachmangel dar.

Unsere Sitzmöbel sind überwiegend straff gepolstert. Hierbei muss der Stoff bzw. das Leder produktionsbedingt an den Aussen- und Innenecken in Falten gelegt werden. Sichtbare Faltenbildungen in diesen Bereichen sind daher normal.

Möbelstoffe und Stuhlbezüge besitzen eine begrenzte Leitfähigkeit und neigen daher zur elektrostatischen Aufladung. Diese Aufladung wird bei trockener Raumluft unterstützt, sog. Shading ist kein Reklamationsgrund.
Um Parkett-, Laminat- oder Linoleumfußböden bzw. Stein- und Fliesenböden u. ä. zu schützen, sollten die Stühle mit entsprechenden Gleitern oder Filzgleitern versehen werden. Bitte beachten Sie, dass bei rauen Böden ein ungewöhnlich hoher Abrieb des Gleiters bzw. seines Filzes im Laufe der Zeit entstehen kann. Materialabriebe an Gleitern sind normale Verschleißerscheinungen. Bei Teppichböden muss auf Gleiter verzichtet werden, da ein Verschieben des Stuhles unmöglich wird.

Während der Nutzung des Stuhles sind die Stoff- und Lederbezüge hohen Belastungen wie Körpergewicht, Scheuerbewegungen, Wärme, Licht und Staub ausgesetzt. Hinzu kommen möglicherweise noch Tabakgeruch, Schweiß und andere Einflüsse wie Abfärbungen von Bekleidungstextilen etc. Abnutzungserscheinungen und Veränderungen am Bezug sind daher gebrauchsbedingt und normal. Die Pflege des Bezuges bestimmt somit die Lebensdauer und das Erscheinungsbild des Stuhles über die Nutzungsjahre hinweg. Passende Pflegehinweise finden Sie in diesem Begleitheftchen unter den Stichworten „Leder" und „Möbelbezugsstoffe".

Ein kleiner Leitfaden über Material und Pflege

Grund für die Wertschätzung und Zufriedenheit, die unsere Kunden unserem Haus nun schon seit über fünf Jahrzehnten entgegenbringen, ist nicht zuletzt die konstant hohe Material- und Verarbeitungsqualität für die der Name BACHER steht.

Dieser kleine Leitfaden soll Ihnen bei der Pflege unserer Produkte behilflich sein und dazu beitragen, Ihre Freude an dem neuerworbenen Möbel lange und ungetrübt zu erhalten.

Folgende Grundsätze gelten für die Pflege aller Materialien:

Entfernen Sie Verschmutzungen wie Speise- oder Getränkerückstände sofort. Reinigen Sie Platten und Gestelle immer mit einem weichen, leicht feuchten Tuch um Kratzer zu vermeiden. Vermeiden Sie Reste von Gieß- oder Blumenwasser auf Tischplatten, da diese hartnäckige Ränder hinterlassen können.

Zu viel Wasser oder Reinigungsflüssigkeit kann schädlich sein, da Feuchtigkeit Holz quellen und Metall rosten lässt sowie Glas-Verklebungen angreifen kann. Benutzen Sie ausschließlich lösemittelfreie Reinigungsmittel, da Lösemittel wie z.B. Verdünnungen oder Terpentin die Oberflächen angreifen können.

Glas

Glasplatten werden im Floatverfahren industriell hergestellt. Für die vollautomatische Herstellung von Glas gelten europaweit bindende Qualitätsrichtlinien und Normen. Diese Normen besagen, dass kleine Kratzer, Einfällungen, Blasen, Glaseintrübungen, regenbogenfarbene Brechungen und ähnliche Unregelmäßigkeiten im Glas vorhanden sein dürfen. Solche Unregelmäßigkeiten, stellen produktionsbedingte Merkmale von Glas dar und können als materialtypische Eigenschaft nicht reklamiert werden.

Kontrollieren Sie Glasplatten immer unter normalem, diffusem Tageslicht, niemals unter direktem Scheinwerfer-, Halogen- oder Sonnenlicht. Sind dabei Unregelmäßigkeiten aus 1,5 Meter Entfernung nicht mehr sichtbar, stellen sie gemäß den Normen und Richtlinien keinen Mangel dar.

Fast alle unsere verwendeten Glasplatten sind Einscheiben-Sicherheit-Gläser (sog. ESG). Durch eine spezielle Nachbehandlung im Rollenofen ist dieses Glas bis zu 5x druck- und bruchfester als normales Floatglas und zerspringt im Schadensfall in kleine ungefährliche Glaskrümel. Diese Nachbehandlung kann jedoch physikalische Spuren auf der Oberfläche wie leichte Kratzer, Wellen, Schlieren, Lichtpolarisierungen oder Wolken erzeugen, welche als warentypische Eigenschaft akzeptiert werden müssen. Bitte beachten Sie, dass Sicherheitsglas nicht stärker gegen Kratzer resistent ist als andere Glasarten auch.

Mattierte Glasplatten werden in verschiedenen Verfahren aus Float- und Sicherheitsglas hergestellt. Außer bei unseren NOPRINT-Gläsern befinden sich die Mattierungen an der Unterseite der Glasplatten. Unregelmäßigkeiten in der Mattierung wie Wolkenbildungen oder klare Stellen sind fertigungsbedingt und lassen sich nicht immer verhindern. Als warentypische Eigenschaft sind sie nicht reklamationsfähig.

NOPRINT-Glasplatten werden auf der Plattenoberseite durch ein spezielles Verfahren mattiert. Diese Mattierung ist weitgehend widerstandsfähig gegen Kratzer und Fingerabdrücke. Ansonsten gelten die gleichen Eigenschaften wie für mattierte Glasplatten. Bei unseren NOPRINT-Mattierungen verzichten wir bewusst auf jegliche Nano-Beschichtung.

Bei Optiwhite-Gläsern entfällt weitgehend die für Glas typische grüne Randfärbung. Hierzu müssen die zur Glasherstellung notwendigen Zutaten in einem speziellen Verfahren gesäubert werden, jedoch können produktionsbedingt Spuren von nicht gereinigtem Material zurückbleiben. Eine restliche leichte Grünfärbung ist daher möglich und stellt keinen Sachmangel dar. Je größer und stärker die Glasplatte ist, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit eines Restgrünstiches.

Reinigen Sie Glasplatten mit Metallklebeteilen nur mit Spirituswasser oder einer leichten Spülmittelllösung. Haushaltsglasreiniger können die Metallklebeteile durch die beinhalteten Lösemittel rosten lassen bzw. die Klebestellen oder die Rückseitenlackierung anlösen. Verwenden Sie daher Haushaltsglasreiniger nur auf der Oberseite des Glases.

Insbesondere bei NOPRINT-Platten sollte aufgrund der Offenporigkeit der Platte bei der Reinigung mit mehr Feuchtigkeit gearbeitet werden, da nur so eventuell in den Poren befindliche getrocknete Schmutzteile gelöst und heraus geschwemmt werden können.

In Abhängigkeit von der Art der Flecken und der Dauer der Einwirkung auf die Glasplatten ist es möglich, dass eine Reinigung mit den oben beschriebenen Reinigungsmitteln nicht mehr ausreichend zum Erfolg führt. Verwenden Sie aber keinesfalls Reinigungsmittel mit schleifenden Substanzen. Im Zweifelsfall kann Ihnen ein ortsansässiger Glaser weitere Reinigungstipps nach Begutachtung geben.

Metall

Aufwändige Verarbeitungstechniken lassen aus dem ursprünglichen Industrieprodukt Stahl ein modernes Designerprodukt werden, das zum Ausdruck unserer Zeit geworden ist. Unsere Metallteile werden matt, rauchfarbig, champagnerfarbig® oder hochglänzend verchromt bzw. vergoldet, lackiert oder pulverbeschichtet. Teilweise sind die Metallteile modellbedingt auch in Edelstahl ausgeführt.

Je nach Oberfläche müssen die Metallteile geschliffen und poliert werden. Diese Schleif- und Poliervorgänge werden in reiner Handarbeit ausgeführt. Dadurch entstehen gelegentlich Streifen oder Riefen, die je nach Lichtbrechung sichtbar werden können. Sie stellen keinen Sachmangel dar, sondern sind Zeichen der Handarbeit.

Reinigen Sie alle Metalloberflächen ohne Druck mit einem weichen Tuch. Bei stärkerer Verschmutzung empfehlen wir verdünnten Spiritus oder eine leichte Spülmittellösung zu verwenden.

Matt- und Champagnerchrom® bedarf besonders sorgfältiger Pflege. Entstandene Flecken lassen sich mit Siliconspray entfernen. Wischen Sie danach die Oberfläche mit einem weichen Tuch vorsichtig trocken. Vermeiden Sie dabei festes Reiben, um in die Oberfläche keine Glanzstellen zu polieren.

Edelstahloberflächen reinigt man am besten mit entsprechenden handelsüblichen Edelstahlreinigern. Bitte beachten Sie dabei die auf den Reinigungsmitteln aufgedruckten Reinigungsanweisungen.

Holzoberflächen furniert und massiv

Die Holzteile unserer Modelle stammen ausschließlich aus einheimischen und nachhaltig angebauten Baumbeständen.

Holz ist ein natürlich gewachsener Rohstoff. Das Aussehen eines Baumes und seines Stammes bestimmt seine Herkunft und typische Wachstumsmerkmale wie Jahresringe, Dreh- und Wimmerwuchs, Winddruck und -bruch, Ast- und Rindeneinschlüsse, Insektengänge, Spechtlöcher und Wildfras etc. Daher fallen Maserung, Holzfärbung und Struktur immer unterschiedlich aus. Kein Stamm gleicht dem anderen. Deshalb ist jede Tischplatte in Farbe, Aufbau und Struktur verschieden und ein wertvolles Unikat. Farb- und Strukturabweichungen zwischen Muster und späterer Lieferung sind daher möglich.

Spezielle Verarbeitungsmethoden wie horizontaler oder vertikaler Furnierverlauf bzw. quer- oder längsverlaufendes Furnier aber auch die Art der Furnierbelegung (geschoben, gestürzt oder geschlagen) können je nach Lichteinfall zu hellen und dunklen Farbspielen führen.

Holz, vor allem Massivholz, passt sich den jeweiligen klimatischen Bedingungen an. Es schwindet oder dehnt sich je nach Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit und kann sich dabei verziehen und Wölbungen bilden. Extrem trockene oder warme Umgebung kann sogar zu Rissen im Holz führen. Das ideale dauerhafte Raumklima für Holz liegt bei 18 - 21°C bei einer Luftfeuchtigkeit von 45 - 55%. Unter den Umgebungseinflüssen, wie z.B. Sonnenlicht neigen Hölzer zu Veränderungen wie Ausbleichen (bei dunkeln Hölzern) oder Nachdunkeln (bei helleren Hölzern). Nicht ständig genutzte Verlängerungsplatten können unterschiedlich nachdunklen bzw. aufhellen.

Bei Sonderbeiztönen bzw. nach Vorlage eines Farbmusters achten wir auf größtmögliche Sorgfalt bei der Farbangleichung. Dennoch können bei der Verarbeitung von Massiv-und Furnierholz auf Grund der Holz- und Wachstumsmerkmale leichte Farbdifferenzen auftreten. Farbtoleranzen zwischen dem Verkaufsmuster und den Möbeln sind daher möglich.

Zum Schutz sind unsere Holzteile gewachst oder mit DD-Lack behandelt. Um Oberflächenschäden und Verfärbungen zu vermeiden, stellen Sie keine heißen Gegenstände direkt auf Holzplatten.

Holzoberflächen sollten nur mit einem weichen, trockenen Tuch gereinigt werden. Treten hartnäckige Verschmutzungen auf, können diese mit einem feuchten Tuch entfernt werden. Wischen Sie anschließend die Holzoberfläche in Maserrichtung sanft trocken.

Gewachste Holzoberflächen sollten zur Auffrischung und Pflege 1 - 2 mal im Jahr nachgewachst werden, um Austrocknungen und Risse zu vermeiden.

Geeignete Pflege- und Reinigungsmittel erhalten Sie im Fachhandel oder in unserem Pflegeshop unter **pflege.bachertische.de**.

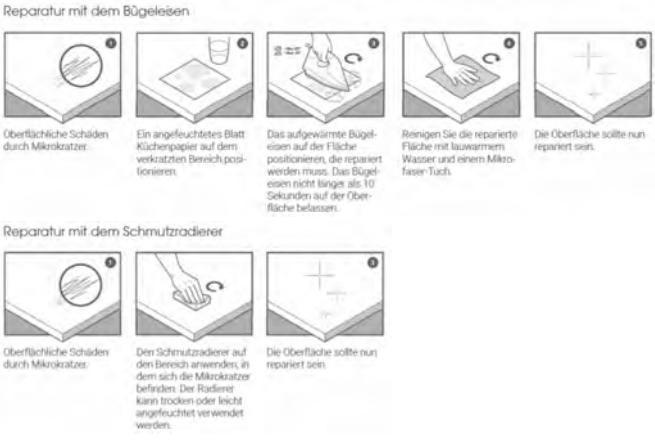
FENIX NTM®

Platten mit innovativer FENIX NTM® Oberfläche sind besonders unempfindlich gegen alltägliche Nutzungsspuren und Kratzer. Sie zeichnen sich durch besondere Resistenz aus, sind aber natürlich nicht unzerstörbar!

FENIX NTM® ist antibakteriell, chemikalienbeständig und leicht zu reinigen. Alle haushaltsüblichen Reinigungsmittel können verwendet werden, sofern keine schleifenden Bestandteile im Reiniger vorhanden sind.

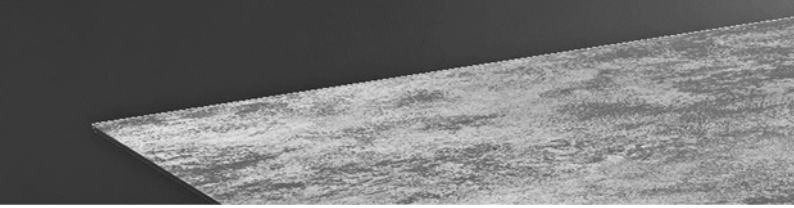
Geeignete Reinigungsmittel erhalten Sie im Fachhandel oder in unserem Pflegeshop unter **pflege.bachertische.de**.

Der Hersteller gibt folgende Reparaturanleitung, sofern in der Oberfläche Kratzer durch die Verwendung entstanden sind:



Keramik

Allgemeinsprachlich dient Keramik als Oberbegriff für die geformten und gebrannten Produkte, die als Gebrauchs- und Ziergegenstände verwendet werden. Keramiken sind weitgehend aus anorganischen, feinkörnigen Rohstoffen unter Wasserzugabe bei Raumtemperatur geformt und danach getrocknet. In einem anschließenden Brennprozess oberhalb 700 °C wird Keramik gebrannt. Einen größere Härte bekommt man durch höhere Brenntemperatur, wobei es ab etwa 1200 °C (je nach Tonmasse) zu einer Sinterung kommt, die die Porosität reduziert. Man erhält also dauerhaft flüssigkeitsdichte Materialien.



Keramische Platten schneiden im Vergleich mit anderen Belagsmaterialien auch unter dem Gesichtspunkt der Reinigung und Pflege hervorragend ab. Dies belegen Marktforschung, Materialprüfungen und praktische Erfahrungen.

Grundsätzlich zeichnen sich alle Keramikplatten durch Oberflächen aus, welche sich problemlos reinigen lassen. Verwenden Sie keinesfalls Reinigungsmittel, die Flusssäure oder deren Verbindungen (Fluoride) enthalten. Diese greifen keramische Oberflächen auch bei starker Verdünnung an.

Die meisten Verunreinigungen können Sie mit warmem Wasser und bei Bedarf mit biologisch leicht abbaubaren, umweltverträglichen Zusätzen wie Essigreiniger (z.B. bei Pflanzenrückständen) oder Neutralseifen bzw. alkalischen Haushaltsreinigern (z.B. bei fettigen Rückständen) und mit mechanischer Unterstützung (Bürsten) entfernen. Auch stärkere alltägliche Verschmutzungen lösen sich in der Regel mit einem gering dosierten Neutralreiniger.

Geeignete Pflege- und Reinigungsmittel erhalten Sie im Fachhandel oder in unserem Pflegeshop unter **pflege.bachertische.de**.

Bei schwierigen Flecken erhalten Sie weitere Pflegehinweise und geeignete Produkte unter **www.lithofin.de**.

Auf pflegemittelhaltige Reinigungsprodukte sollten Sie verzichten. Diese können auf Dauer sogar problematisch sein, weil sie eine klebrige Fett-, Wachs- oder Kunststoff-Schicht aufbauen.

Lackierte Oberflächen

Die lackierten Bauteile unserer Produkte sind mit einem besonders widerstandsfähigen und hochwertigen DD-Lack behandelt. Trotzdem bleiben sie in gewissem Umfang kratzempfindlich. Daher sollten, um Kratzer oder Druckstellen zu vermeiden, harte Gegenstände, vor allem Steingut, nicht ohne weichen Untersatz auf die Tischplatten gestellt werden.

Lackoberflächen sollten am besten mit einem feuchten, weichen Wolltuch oder vorzugsweise mit einem feuchten Fensterleder gereinigt werden. Bitte verwenden Sie keine Haushaltsreinigungsmittel. Um Wasserflecke zu vermeiden wischen Sie die Oberfläche mit einem trockenen weichen Tuch sanft trocken.

Matte Oberflächen müssen mit großer Sorgfalt behandelt werden, damit sie durch das Putzen keine blanken Stellen erhalten. Um einen Poliereffekt zu vermeiden, dürfen diese Oberflächen nicht gerieben werden.

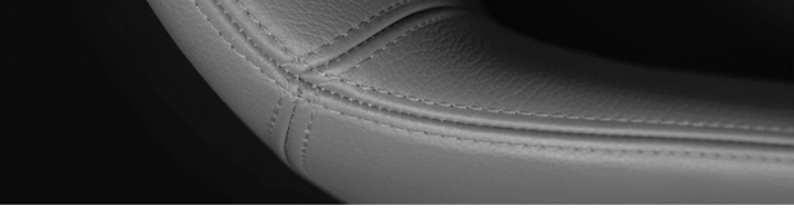
Entfernen Sie verschüttete Flüssigkeiten umgehend und vermeiden Sie den Kontakt von heißen Gegenständen, da der Lack dadurch milchige Flecke bilden oder sich sogar ablösen kann.

Saleengeflecht

Das Geflecht ist aus hochwertigem Kunststoffmaterial und wesentlich leichter als Naturprodukte.

Die geflochtene Sitzschale wird in reiner Handarbeit gefertigt. **Unregelmäßigkeiten in Form und Farbe sind fertigungsbedingt und unterstreichen den natürlichen Charakter. Sie können nicht als Reklamationsgrund anerkannt werden.**

Zur Reinigung dieses modernen Materials empfehlen wir Ihnen nur lauwarmes Wasser zu verwenden, dem bei stärkerer Verschmutzung neutrale Seife zugesetzt werden kann. Vermeiden sie bei der Pflege unbedingt jede Art von Lösungsmittel oder Haushaltsreiniger.



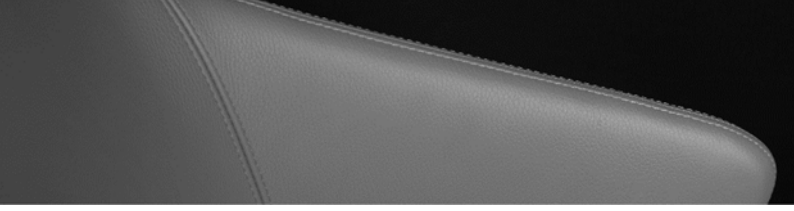
Leder

Seit Jahrtausenden lebt der Mensch mit Häuten, Fellen und Leder. Leder ist ein natürlich gewachsenes Naturprodukt, es atmet, wirkt temperaturausgleichend, nimmt Feuchtigkeit auf und hat einen besonders angenehmen Griff. Kein anderes Material vereinigt so viele gute Eigenschaften in sich.

Bei unseren verwendeten Ledern handelt es sich um ausgesuchtes Semi-Anilin-Leder. Dieses Leder ist komplett durchgefärbt und liegt qualitativ weit über den geschliffenen und lackierten Spaltledern mit künstlich geprägter Hautstruktur. Semi-Anilin-Leder stammen aus der obersten Hautschicht des Tieres. Mit seiner natürlichen Narbung und der dadurch erhalten Offenporigkeit fühlt sich dieses Leder sofort warm und weich an.

Auf Grund seiner hochwertigen Verarbeitung bleibt das natürliche Narbenbild der Haut mit den sichtbaren Unregelmäßigkeiten wie Farbdifferenzen, Vernarbungen, Insektenstichen, Dornenrissen und Mastfalten erhalten. Diese natürlichen Merkmale entstehen zu Lebzeiten des Rindes und lassen sich bei artgerechter Haltung nicht vermeiden. Sie sind daher ein Ausdruck der Echtheit, Natürlichkeit und Einzigartigkeit eines jeden Lederstückes.

Für eine Stuhlgruppe von 4 - 8 oder mehr Stühlen werden 2 - 4 oder mehr Tierhäute verarbeitet. Diese Tiere stammen aus Freilandhaltungen und sind unterschiedlich aufgewachsen, haben gelebt und gespielt. Damit gleicht keine Haut in Struktur und Dicke der anderen. Auch Unterschiede innerhalb einer Haut können je nach Körperstelle, z.B. Nacken, Bauch oder Hinterlauf auftreten. Je nach Haut und Hautstelle werden in der Verarbeitung die Gerb- und Färbestoffe unterschiedlich aufgenommen. Leichte Farbabweichungen innerhalb einer Haut oder von Haut zu Haut sind daher naturbedingt und stellen keinen Mangel dar.



Unsere Lederbezüge sind überwiegend straff gepolstert. Hierbei muss das Leder produktionsbedingt an den Außen- und Innenecken in Falten gelegt werden. Sichtbare Faltenbildungen in diesen Bereichen sind daher normal. Teilweise muss das Leder zum Vernähen übereinandergelegt werden. Zwar werden die Lederstücke an diesen Stellen „geschärft", jedoch können Verdickungen auftreten. Diese Verdickungen sind nicht immer zu vermeiden und stellen eine produktionstypische Eigenschaft dar.

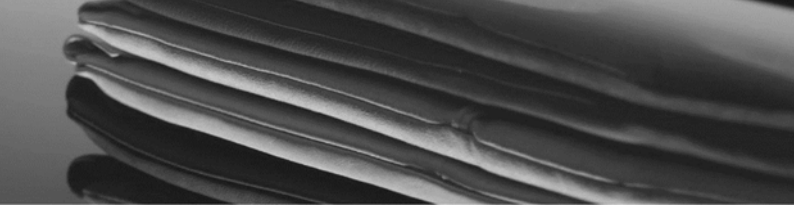
Durch den weitgehend natürlich belassenen Charakter ist Semi-Anilin-Leder etwas empfindlicher gegenüber Licht, Kratzer und Flecke. Flüssigkeiten sollten daher sofort mit einem weichen Tuch aufgesaugt werden. Die regelmäßige Lederpflege erfordert wenig Aufwand. Eine normale Reinigung der Lederoberfläche erfolgt durch Abstauben mit einem weichen, feuchten Tuch großflächig von Naht zu Naht. Flecke und stärkere Verschmutzungen kann man mit etwas Natur- oder Neutralseife, in handwarmen – am besten destillierten - Wasser aufgelöst behandeln.

Dazu ein weiches Tuch anfeuchten und den Fleck großflächig abwischen. Dabei nicht zu viel Druck ausüben, keinesfalls reiben. Groben Schmutz (z.B. Speisereste) kann man vorher mit einer Holzspachtel entfernen. Vermeiden Sie den Einsatz von zu viel Wasser, da dies das Leder auslaugt und spröde macht. Hartnäckige Verschmutzungen niemals mit lösungsmittelhaltigen Produkten, wie z.B. Verdünnungen, Fleckenentferner, Benzin etc. behandeln.

Um die Geschmeidigkeit des Leders zu erhalten und Trocknungsbrüche zu vermeiden, sollten Lederbezüge ein bis zweimal pro Jahr (vorzugsweise vor und nach der Heizperiode) gepflegt werden.

Geeignete Pflege- und Reinigungsmittel erhalten Sie im Fachhandel oder in unserem Lederpflegeshop unter **pflege.bachertische.de**.

Um mögliche Beschädigungen, Flecke und Verfärbungen zu vermeiden, sollte von einer Behandlung der Lederbezüge mit Microfasertüchern, Schuhcreme, Bohnerwachs oder Kosmetik etc. abgesehen werden.



Möbelbezugsstoffe

Der Preis stellt nicht unbedingt eine Aussage über die Robustheit und Langlebigkeit eines Bezugstoffes dar. Er spiegelt vielmehr andere Qualitätskriterien wie Design, Materialeinsatz und –herkunft sowie Raffinesse der Verarbeitung wieder.

Wie andere Materialien haben auch Bezugsstoffe ihre ganz typischen Produktmerkmale.

Velour- und Microfaserstoffe unterliegen durch das Einsitzen und dem damit Verbundenen Einfluss von Körperdruck, und -wärme einer typischen Florlagenveränderung. Durch die Verlagerung des Flors bilden sich Hell-Dunkel-Schattierungen auf der Sitzfläche ab. Dieser sog. Sitzspiegel stellt jedoch keine Qualitätsminderung dar. Ein weiteres spezifisches Merkmal dieser Stoffe ist die Changierung von hell zu dunkel je nach Lichteinfall und Strichrichtung des Stoffes.

Wie die Patinabildung durch intensives Nutzen ist auch die Pellingbildung ebenfalls ein typisches Merkmal dieser Stoffe. Bei den Pills handelt es sich hauptsächlich um abgeriebene Fremdfasern von Kleidung und Decken etc. in Form von kleinen Faserkügelchen. Diese Pills lassen sich mit Hilfe eines Fusselrasierers entfernen.

Verfärbungen: Durch nicht farbechte Textilien (wie z.B. dunkle Jeans oder Decken) des Benutzers kann es gerade bei hellen Bezügen zu sichtbaren Abfärbungen auf dem Bezugsstoff kommen. Diese Verfärbungen sind nicht mit normalen Verschmutzungen zu vergleichen und lassen sich aus den meisten Bezugsmaterialien nicht mehr vollständig entfernen. Diese Abfärbungen sind kein Sachmangel der Möbelstoffe sondern sind im Bekleidungstextil begründet.

Neue Velour- und Microfaserstoffe können lose Restfasern aufweisen, welche sich an die Bekleidungstextilien heften und optisch wie eine Verfärbung wirken. Tatsächlich handelt es sich jedoch hierbei um Schleifrückstände, welche sich im normalen Waschvorgang aus der Kleidung entfernen lassen. Daher sollten neue Bezüge mit einem feuchten weißen Tuch großflächig von Naht zu Naht ohne viel Druck abgerieben werden, um die Schleifpartikel zu mindern.

Die Lichtechtheit beschreibt die Resistenz von Stoffen gegenüber Licht insbesondere Sonneneinstrahlung, UV-Licht aber auch starkem Kunstlicht. Bei hoher Lichteinwirkung können Farben mit der Zeit verblassen und über Monate Stoffe brüchig werden. Diese Reaktion des Stoffes auf starke Lichteinwirkung ist materialbedingt und stellt keinen Sachmangel dar.

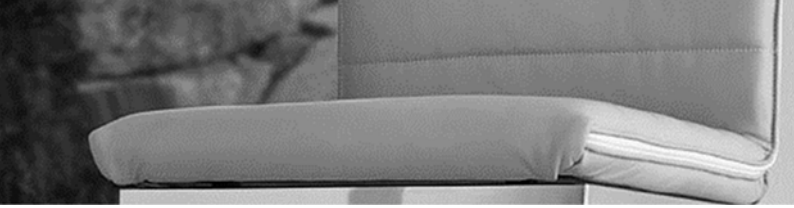
Um die Schönheit Ihrer Bezüge zu erhalten, empfehlen wir eine regelmäßige Reinigung, da gerade Stoffbezüge Staub- und Kontaktverschmutzungen unterliegen. Ganz allgemein sollte man Verschmutzungen nicht zu intensiv werden lassen, um die Reinigungsmaßnahmen nicht zu erschweren und die Haltbarkeit zu verlängern.

Farbstellung: Bei hellen Farben ist die sichtbare Anschmutzung größer als bei dunklen. Aus diesem Grund sollten hellere Bezüge je nach Intensität der Benutzung in kürzeren Abständen einer Reinigung unterzogen werden; z.B. wöchentliches Absaugen mit einem Staubsauger und aufgesetzter Polsterdüse bei geringer Saugleistung sowie eventuell vierteljähriges Reinigen zur Entfernung von öl- und fetthaltigen Schmutzpartikeln.

Die **regelmäßige Reinigung** der Bezüge setzt sich zusammen aus Unterhaltspflege, Fleckentfernung und Zwischenreinigung. Bei allen Reinigungsvorgängen gilt: **Keinesfalls Microfasertücher oder Dampfreiniger verwenden!** Allgemein müssen verschüttete Flüssigkeiten sofort von Stoffbezügen mit einem saugfähigen abgetupft werden, dabei **nicht reiben!**

Bei der Auswahl der Reinigungsmittel sollte darauf geachtet werden, dass ph-neutrale Mittel zum Einsatz kommen. Saure Reiniger schädigen Baumwoll- und Zellulosestoffe, alkalische Reiniger eignen sich nicht für Wollstoffe. Wichtig für eine effektive Fleck- und Reinigungsdurchführung ist ein vollständiges Auswaschen des Reinigungsmittels. Vor der Reinigung sollte erst die Verträglichkeit des Reinigungsmittels zum Bezug geprüft werden. Hierzu an einer verdeckten Stelle den losen Staub etwas abbürsten und mit einem sauberen Tuch das Reinigungsmittel auftragen und gemäß Herstellerhinweis behandeln. Nach Abtrocknung mit einem weißen Tuch die gereinigte Stelle auf Farbechtheit und Oberflächenveränderung prüfen.

Geeignete Pflege- und Pflegemittel erhalten Sie im Fachhandel oder in unserem Pflegeshop unter **pflege.bachertische.de**.



Unterhaltspflege: Bei der Unterhaltspflege werden tägliche Verschmutzungen wie Krümel, Hausstaub und Fussel etc. beseitigt. Am besten dabei den Bezug mit einer weichen Bürste (z.B. Kleiderbürste) in Strichrichtung abbürsten und anschließend mit einem Staubsauber und Polsterdüse ohne Borsten bei geringer Saugleistung absaugen. Gelegentlich sollte der Bezug mit einem feuchten Leder in Strichrichtung unter leichtem Druck abgerieben werden.

Zwischenreinigung: Auf einem wasserfeuchten, ausgedrückten Schwamm Trockenshampoo aufsprühen und einreiben, Flüssigshampoo mit einem Schwamm aufschäumen und nur den Schaum auftragen. Das verschmutzte Polster ganzflächig behandeln und danach in Strichrichtung mit einer weichen Bürste abbürsten. Nach der Behandlung mit einem trockenen weißen Tuch vorsichtig in Strichrichtung leicht abreiben und nach Trocknung absaugen.

Fleckentfernung: Flecken in textilen Bezügen lassen sich am leichtesten unmittelbar nach Entstehen beseitigen. Feuchte Flecken mit einem saugfähigen Tuch abtupfen. Rückstände mit verdünntem Polstershampoo nachbehandeln. Geben Sie das Reinigungsmittel nie direkt auf den Bezug, sondern tragen es mittels eines weißen Tuches oder Schwamms auf. Mit dem Tuch den Fleck vom Rand zur Mitte hinaufnehmen. Anschließend mit einem feuchten Tuch das Restshampoo vorsichtig ausreiben. Sollten wasserunlösliche Flecke auftreten, kann versucht werden diese mit einem mit Waschbenzin benetzten Tuch ab zu tupfen. Da sich eine Fleckentfernung nicht einfach gestaltet, empfehlen wir die Reinigung durch einen Fachbetrieb.

BACHER